

Sack & Kiesselbach – tennagels

Zu Hause am Rhein, weltweit erfolgreich

Auf den ersten Blick haben die zwei Unternehmen wenig gemein: Sack & Kiesselbach ist Experte für ölhydraulische Pressen, tennagels ist Spezialist für digitale LED-Installationen. Was sie verbindet? Sie kommen aus Düsseldorf, bedienen eine Nische und sind damit auch international erfolgreich.

Sack & Kiesselbach – Meister der Präzision

American Eagle, Krügerrand, Wiener Philharmoniker: drei Namen, die für die berühmtesten Sammlermünzen der Welt stehen. Was ein deutsches Unternehmen vom Rhein damit zu tun hat? Ganz einfach: Die Sack & Kiesselbach Maschinenfabrik stellt jene Presssysteme her, mit denen solche Sammlermünzen aus Gold und Silber geprägt werden – von privaten und staatlichen Münzanstalten auf der ganzen Welt.

„Anders als bei der Herstellung von Währungsgeld geht es bei Sammlermünzen – genau wie bei Medaillen – nicht um Stückzahlen, sondern um Präzision“, so Markus Schlein, der seit 2013 bei Sack & Kiesselbach arbeitet, seit 2019 als Geschäftsführer. „Diese Präzision erreicht man mit ölhydraulischen Pressen. Sie ermöglichen es, mit sehr großen Kräften sehr feinfühlig zu arbeiten. Auf genau diese ölhydraulischen Presssysteme haben wir uns spezialisiert.“ Wobei die ausgefeilte Konstruktion allein nicht reicht, um die hohen Qualitätsanforderungen für Spiegelglanzprodukte in Gold und Silber zu erfüllen. Zusätzlich braucht es Erfahrung, Know-how und Leidenschaft. Punkt eins und zwei konnte Sack & Kiesselbach während der 132-jährigen Unternehmensgeschichte reichlich sammeln. Für Punkt drei stehen Menschen wie Markus Schlein, der schon sein ganzes Berufsleben mit Pressenbau zu tun hat. Seine Mitarbeitenden sagen, auch als Geschäftsführer sei er immer noch ein „passionierter Schrauber“. In den Worten von Schlein klingt das so: „Mit dem Herzen bin ich noch immer sehr bei der Technik.“



Foto: Michael Lübke

Automatisierung für mehr Output

In den vergangenen Jahren hat Schlein die Entwicklung neuer Presssysteme und die Automatisierung der Arbeitsvorgänge bei Sack & Kiesselbach mit vorangetrieben. „Noch vor zehn Jahren hieß es, die ganz hochwertigen Münzen könne man nur von Hand herstellen. Das wollte ich nie glauben.“ Die Erfolge der automatisierten Fertigungsanlagen geben ihm recht. Mit ihnen konnte das Unternehmen die Produktion um das Dreifache erhöhen: von sechs Teilen pro Minute auf knapp 20. Die Qualität ist gleich geblieben.

Die Münz- und Medaillenwelt ist allerdings nicht die einzige Nische, in der Sack & Kiesselbach ein gefragter Ansprechpartner ist. Das Unternehmen beliefert auch die Schmuck- und Uhrenindustrie sowie Unternehmen in der Pharma-, Medizin- und Automotive-Branche. „Wir kommen immer dann zum Zug, wenn etwas sehr präzise sein muss und die Stückzahlen nicht allzu hoch sind.“ Als Beispiel nennt Schlein Kugelgelenke für künstliche Hüften. Egal, um was es geht: Jede Presse ist exakt auf die Anforderung der Kund:innen abgestimmt.

Sicherheit im Auslandsgeschäft

Zwei Drittel des Umsatzes macht Sack & Kiesselbach aktuell im Ausland. Die finanzielle Risikoversorge spielt dabei eine besondere Rolle, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern. Bankgarantien und Akkreditive, die Im- und Exporteure absichern, sind Standard. „Als mittelständisches Unternehmen haben wir mit der Stadtparkasse Düsseldorf genau den richtigen Partner gefunden“, so Markus Schlein. „Die Zusammenarbeit ist geprägt von Professionalität und einer familiären Atmosphäre.“ Treten Schwierigkeiten auf, hat sich die Stadtparkasse als verlässlicher Partner

erwiesen. „In Afrika hatten wir zum Beispiel mal den Fall, dass wir die Bankgarantie von einem Kunden nicht zurückbekommen haben, sie stand also noch in den Büchern. Da war es wichtig, dass die Stadtparkasse vor Ort eine Referenzbank hat, die entsprechend handeln konnte. Es läuft heute zwar vieles digital, aber in Regionen wie Afrika, den Philippinen, Kasachstan oder Usbekistan kommt es häufiger vor, dass die Bankerin oder der Banker direkt zum Kunden geht und persönlich mit ihm spricht. Dafür brauchen Sie die richtigen Leute an der richtigen Stelle.“

Immer in Bewegung

Sack & Kiesselbach war viele Jahrzehnte in Düsseldorf zu Hause. 2016 ist der Maschinenbauer dann mit seiner Firmenzentrale auf die andere Seite des Rheins nach Meerbusch gezogen. Viele Mitarbeitende sind schon lange im Unternehmen, zusammen mit den nachfolgenden Generationen ergibt sich eine produktive Mischung aus Erfahrung und neuen Impulsen. Das Unternehmen, das seine ersten Erfolge einst mit Dampfmaschinen feierte, nutzt heute die Möglichkeiten der Digitalisierung, um zum Beispiel mit Virtual und Augmented Reality Produktions- und Wartungsprozesse zu optimieren. Auch künstliche Intelligenz könnte künftig eine Rolle spielen, etwa bei der Qualitätssicherung. Gemeinsam mit anderen internationalen Akteuren der Münzindustrie beschäftigt sich Sack & Kiesselbach in einer Arbeitsgruppe mit diesem Thema. Wobei Schlein zugibt: „Was KI angeht, sind wir Maschinenbauer eher konservativ unterwegs. Wir stehen da erst am Anfang, aber wir packen es an.“

Weitere Infos erhalten Sie unter:

www.sack-kiesselbach.de



Im In- und Auslandsgeschäft ein gutes Team: Geschäftsführer von Sack & Kiesselbach Markus Schlein, SSKD-Firmenkundenbetreuer Klaus Heinsius, SSKD-Berater Internationales Geschäft Frano Ljubic und Dr. Alexander Ognjenovic, Prokurist bei Sack & Kiesselbach (v.l.n.r.)